

Gesundheitspotentialanalyse für Unternehmen – Betriebliches Gesundheitsmanagement im Benchmark

KÖNIGSWINTER / PETERSBERG. Ein effektives und nachhaltig wirkendes systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement nimmt in Unternehmenszusammenhängen nicht zuletzt auch bedingt durch den demographischen Wandel einen immer größeren Stellenwert ein. Um hier eine Hilfestellung zu geben, hat SKOLAMED für das Internet ein Online - Instrument in Form eines Fragenkatalogs entwickelt, das den Istzustand des Gesundheitsmanagements im Unternehmen abbildet sowie daraus abgeleitet, das noch vorhandene aber nicht ausgeschöpfte Gesundheitspotential des jeweiligen Unternehmens definiert. Geeignet ist dieses Instrument für alle Branchen und Unternehmensgrößen. Es kann genutzt werden, ohne dass sich die Unternehmen beim Ausfüllen des Fragenkatalogs identifizieren müssen. Kosten entstehen ebenfalls keine. Der Fragebogen stellt sich in den Dienst der Sache, um Unternehmen und hier speziell den Personalabteilungen, einen Anhaltspunkt und eine Planungsgrundlage zur Integration des betrieblichen Gesundheitsmanagements in das Qualitäts- und Riskmanagement zu geben.

Der Fragenkatalog hält sich mit 10 bis 15 Minuten Ausfüllzeit im vertretbaren Rahmen. Als Resultat erhält jedes teilnehmende Unternehmen anhand von 11 Bewertungskriterien darüber Aufschluss, wie es im Fokus des betrieblichen Gesundheitsmanagements dasteht und welche, auch wirtschaftlich nutzbaren Entwicklungspotentiale es noch einzulösen gilt. Diese fundierte Analyse kann als Orientierungsgrundlage und zur Strukturierung des Gesundheitsmanagements genutzt werden. Zudem wird eine vergleichende Darstellung / Benchmark zu anderen Unternehmen ermittelt. Das Online-Instrument basiert auf einem praxiserprobten ausführlichen Fragebogensystem mit rund 180 Items, den SKOLAMED im Rahmen seines Gesundheitsconsultings für Unternehmen einsetzt. Die Bewertungskriterien für das betriebliche Gesundheitsmanagement im Onlinefragebogen sind:

1. Unternehmenspolitische Voraussetzungen für den Aufbau eines Gesundheitsmanagements
2. Festlegung von Zuständigkeiten und Ressourcen
3. Führungskräfteeinbindung und Beteiligung am BGM Prozess
4. Personalmanagement / Mitarbeiterorientierung / soziale Aspekte
5. Angebote von Gesundheitsförderungsmaßnahmen
6. Work-Life-Balance Konzepte
7. Demographischer Wandel
8. Gesundheitskommunikation
9. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit/Arbeitsmedizin
10. Fehlzeitenmanagement / Wiedereingliederungsmanagement
11. Gesundheitsberichterstattung / Gesundheitskennziffern

Die Gesundheitspotentialanalyse ist im Internet unter <http://www.skolamed.de/bgm/> zu erreichen. Hier findet sich auch eine Musterauswertung, die im vorhinein Aufschluss über die Qualität des zu erwartenden Ergebnisses gibt.